

– und dies im wahrsten Sinne des Wortes – dass die Markierung nicht einmal ein paar Tage „überlebte“, weil sie von Dummhähnen (im Sinne von Hohlköpfen) wieder entfernt wurde, bevor der Mähbalken kam.

#### Glückwunsch:

Die herzlichsten Glückwünsche möchten wir an dieser Stelle dem Sportverein Blau-Weiß 90 e.V. zu seinem 30jährigen Bestehen und gleichzeitig zum Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Stadtliga übermitteln. Möge alles das gelingen, was ihr anpacken wollt. Besonders dürfte wohl die Hochstedter und auch euch der Aufstieg in noch höhere Ligen freuen.

*Der Heimatverein*

#### Meckerecke:

Es hat etwas nachgelassen aber nicht viel. Gemeint ist das Geknatter im Bach!



Nicht nur, dass mit den Cross-Maschinen die Wege zerfahren werden, nein, zum Beispiel sind dadurch auch die Tage der Brücke, unterhalb vom Sportplatz gezählt. Mit jeder Fahrt darüber hinweg fressen die Räder eine tiefere Spur in das Holz. Aber damit nicht genug, werden doch anscheinend die Bänke im Bach als Sportgeräte genutzt, um mit den Cross-Maschinen darüber hinwegzufahren. Leute, überlegt doch, was ihr mit dieser Art von Vandalismus tut! Sport ist ja schön und gut, aber nicht zu Lasten von Mensch und Umwelt!

#### Gartengerätenutzung:

Motorrasenmäher und -schredder: Mo bis Sa von 7.00 - 20.00 Uhr; Frei- u. Graskantenschneider, Grastrimmer, usw.: Mo bis Sa von 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

#### Bauernregeln:

- Bringt der Juli heiße Glut, gerät auch der September gut.
- Regen am St. Ulrichstag (4.7.), macht die Birnen stichig-mad.
- An St. Kilian (8.7.) säe Wicken und Rüben an.

#### Zum Schmunzeln:

Eine Mutter zu ihrer Tochter: "Wenn Du immer so unartig bist, Guste, wirst du mal Kinder bekommen, die auch so unartig sind." Die Tochter daraufhin: "Aha, Mutti, jetzt hast Du Dich aber verraten..."

#### Termine:

**5. Juli:** ab 17.00 Uhr Straßenfest in der „Alten Schmiede“

**5. Juli:** 13.00 Uhr Fahrrad-Wettfahrt vom Domplatz zur Vieselbacher Kirche

**6. Juli:** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

**15. Juli:** ab 15.00 Uhr Frauentreff im Bürgerhaus

**26. Juli:** Straßenfest Am Bürgerhaus

**27. Juli:** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

**Beiträge, Nachrichten und Neuigkeiten werden für die nächste Ausgabe bis zum 24. Juli entgegen genommen!**

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantwortlich), Y. Weber, M. Braun, I. Bannicke; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; eMail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!



#### Hallo, liebe Hochstedterinnen und Hochstedter!

Die Juli-Ausgabe des Ausrufers war auf den ersten Blick gar nicht so schnell herzustellen. Zunächst schien es, dass nicht genügend Themen vorhanden waren. Jedoch hat sich erstaunlicherweise das Blatt doch wieder gefüllt. Viel Spaß beim Lesen wünscht wie immer

*Die Redaktion*

#### Freizeitreff:

Der Freizeitreff veranstaltete am 12. Juni ein Kinder- und Jugendfest. Mittelpunkt des Geschehens war das Bürgerhaus.



Übervoll präsentierte sich dessen Hof an diesem zu Anfang sonnigen Nachmittag. Neben einer großen Hüpfburg waren zahlreiche Spiel- und Sportgeräte aufgestellt worden, die von den Kindern und Jugendlichen ausprobiert und gern genutzt wurden. Mit Unterstützung des Ortsbürgermeisters, dem Ortschaftsrat und dem Jugendamt konnte eine gelungene Veranstaltung für die Hochstedter Jugend organisiert und durchgeführt werden.

*Isabell Bannicke*

#### 380 kV-Leitung:

Im Juni gab es einiges Neues zum Thema Starkstromtrasse auch in der Tagespresse nachzulesen. Anfang des Monats schrieb die TLZ, dass der Ministerpräsident Thüringens das von den Bürgerinitiativen und betroffenen Kommunen in Auftrag gegebene Gutachten als „sachfremd“ bezeichnete und die Debatte besonders von linken Kräften betrieben werde.

Aha, da fragt man sich doch, was ihn zu dieser Pauschalaussage der Linkslastigkeit der BI's gebracht hat? Die Tatsache, dass Petra Enders die Bürgermeisterin von Großbreitenbach ist, einer Kommune, die mit am stärksten unter einer neuen 380 kV-Leitung zu leiden hätte, bringt sie, die auch für die Linke im Landtag sitzt, automatisch ins Zentrum des Geschehens. Warum sollte sie nicht dort, wo sie gehört wird, ihrer Stimme Gewicht geben, sie einbringen? Zu pauschalisieren ist dagegen mehr als „sachfremd“ Herr Althaus. Auch die Aussage des Landesherrn, dass durch den Widerstand gegen die Leitung „Politikverdrossenheit mitorganisiert werde“, zeugt von

dessen Unkenntnis der Stimmung im Lande. Man kann einfach nur mit dem Kopf schütteln. Politikverdrossenheit rührt zum großen Teil vom Agieren oder vielmehr Nichtagieren der Betonköpfe, die über den Bürgerwillen hinweg entscheiden.

Am 18. Juni beschloss die Bundesregierung im Rahmen ihres Klimaschutz-Paketes die teilweise Verkabelung der Leitung durch den Thüringer Wald als Pilotprojekt. Die Mehrkosten dafür sollen die Bürger tragen. Dabei handelt es sich um eine große Mogelpackung zu Gunsten der Stromkonzerne. Bei der unterirdischen Querung des Thüringer Waldes handelt es sich keineswegs um die ganze Länge der Trasse. Im Gegenzug soll aber das Genehmigungsprozedere deutlich gelockert werden, indem Gegner nur noch in einer Gerichtsinstanz klagen dürfen.

Nicht zu Unrecht meint Enders, dass die Landesregierung ihre Verantwortung wahrnehmen und sich für ein Modellprojekt zur Ertüchtigung bestehender Leitungen einsetzen soll, so, wie es das von den Kommunen in Auftrag gegebene Gutachten vor-

schlägt. Dies könnte ein wirklicher und echter Beitrag zum Klimaschutz sein. Bei all den Einlenkmanövern, die Vattenfall mit Hilfe der Bundesregierung auf den Tisch bringt darf eines nicht vergessen werden: Hochstedt liegt nicht im Thüringer Wald – bei uns stehen dann neue Masten! Deshalb auch nochmals an die Adresse der Verantwortlichen: Mit uns NICHT!

*Die Bürgerinitiative*

### **Veranstaltungen in Hochstedt:**

Als Vorsitzender vom Heimatverein möchte ich mich zur Kritik, die in der letzten Ausgabe des Blattes abgedruckt wurde (Veranstaltung zum Maibaumsetzen), äußern: Sie ist angekommen und ich habe sie richtig einzuordnen gewusst. Deshalb möchte ich sie an eben dieser Stelle zurückweisen! Wer jemals eine Veranstaltung für einen ganzen Ort geplant und organisiert hat, wird einschätzen können, welche Mühe und Zeit es kostet, damit alles aufeinander abgestimmt ist und eine möglichst hohe Zufriedenheit bei Gästen und Besuchern herrscht. Gern nimmt man Kritik entgegen, da wo sie

angebracht ist. Jedoch eine solche, die ausschließlich negativ ist und ihrerseits durch die Wortwahl vor den Kopf stößt und **unsere ehrenamtliche, in unserer Freizeit und gemeinnützig ausgeführte Arbeit** nicht einmal im Ansatz honoriert, nehme ich, als Vorsitzender des Heimatvereins im Namen aller Mitglieder, nicht an!

Nebenbei bemerkt, sind wir immer auf der Suche nach weiteren Mitgliedern, die mithelfen das Miteinander in Hochstedt zu stärken!

*Jens Schüßler*

### **Kirche:**

In der Vakanzzeit, dass heißt bis die Stelle des Pfarrers vom Kirchspiel Vieselbach neu besetzt wird, leitet Pfarrer Vieweg die Gottesdienste in der Hochstedter Kirche.

*Antje Schaub*

### **Heimatverein:**

#### Jubiläum

Kaum jemand kann glauben, wie schnell die Zeit vergeht: Es war am 26. Juni 2003 und ist damit genau fünf Jahre her, dass sieben Hochstedter sich im Bürgerhaus zum „Verein für die Geschichte und Traditionspflege von Hochstedt“ zusammenfan-

den. Kein Grund für uns, sich auf dem auszuruhen, was seit dieser Zeit geschaffen wurde. Der Verein wird weiter in und für Hochstedt tätig sein und freut sich auf zukünftige Projekte. Auch in diesem Jahr wurde schon einiges bewegt, inzwischen ist etwas Ruhe eingekehrt, die Veranstaltungen des Frühjahrs sind abgeschlossen und die Sonderausstellung im Museum ist aufgebaut.



Übrigens ist „**Die Hochstedter Hexe von 1538**“ noch bis Ende September jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats ab 15.00 Uhr, oder nach Absprache zu besichtigen!

Im Juni waren wir, der Verein, auf gemeinsamer Fahrt mit einigen Hochstedtern und besuchten unsere Waidballen, die wir Anfang April nach Herzo-

genaurach, ins dortige Stadtmuseum geschickt hatten. Die Fahrt ging von früh 7.00 Uhr bis abends 20.00 Uhr und wir erlebten die fränkische Kleinstadt an einem sonnigen Tag, den wohl keiner so schnell vergessen wird. Nicht zuletzt wegen der vielen Eindrücke und der guten Laune, die uns hin und auch wieder zurück begleitete. Wir haben vor, diese Art von Fahrten zu wie-

stellen könnten, was wir natürlich gern taten. Es macht doch ein wenig stolz, wenn man auf dieser Basis anderen Organisationen, Verbänden oder Ausstellungsmachern unter die Arme greifen kann.

### Kennzeichnung:

Schon im letzten Jahr war der Schutz der Silberdistel ein Thema im Ausrufer. Damals ging es darum, dass die Wiese ohne Absprache, mehrfach abgemäht wurde. Wir hatten dann mit dem Umweltamt Erfurt eine Zusammenarbeit zum Schutz der unter Naturschutz stehenden Silberdistel vereinbart. Das Amt rief kürzlich an und informierte uns über die bevorstehenden Mahd auf der entsprechenden Wiese.



Es bat uns den Standort der Pflanzen zu markieren. Auch dies geschah recht zeitnah. Dumm war nur